

Protokoll 11. SPK-Sitzung des 35. Studierendenrats am 20.01.2025



Ort: Konferenzraum Stura
Beginn: 18:43 Uhr
Ende: 22:19 Uhr

Sitzungsleitung: Ferdinand Kirchfeld
Protokollant*in: Vincent Rau
Protokollversion: öffentlich

Anwesende

Angestellte: Elke, Anne, Han

Referenten: Moritz – 20:00, Lukas, Jesse (Online) -20:00

SPK: Rahel, Yujin, Leonie, Vincent, Jerri, Ferdinand, Nico, Anton

TOP 1: FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT	2
TOP 2: LESUNG DER TAGESORDNUNG	2
TOP 3 ANGESTELLTENBELANGE	2
TOP 4 REFERENT*INNENBELANGE	5
TOP 5: AUSSCHREIBUNG SOZIALREFERAT	8
TOP 6: ANFRAGE AN DAS SPK.....	8
TOP 7: AUSWERTUNG UMLAUFBESCHLÜSSE	12
TOP 8: SONSTIGES.....	13

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ferdi eröffnet um 18:43 Uhr die Sitzung.

8 Mitglieder, damit sind wir beschlussfähig.

TOP 2: Lesung der Tagesordnung

Ferdi stellt die TO vor.

Leonie: Anfrage an das SPK gerne nach der Ausschreibung des Sozialreferates.

Keine Gegenrede. TOP 5 Ausschreibung und TOP 6 die Anfrage.

TOP 3 Angestelltenbelange

Anne: Begrüßt alle im Neuen Jahr. Anfrage der familiengerechten Hochschule, am 13.02. soll eine Veranstaltung stattfinden und sie hätten gerne die Kinderinsel von 16-19:30 Uhr. Die betreuenden Personen würden zuvor den Schlüssel bekommen. Ferdi stellt Antrag, dass am 13.02. von 16-19:30 die Kinderinsel verwendet werden kann.

Abstimmung 8-0-0, angenommen

Anne: Roland hat Anfrage, ob der SSR für eine Tagung eines Herzspezialisten am 12.-14.09. benutzt werden kann.

Vincent stellt Antrag, dass der SSR in diesem Zeitraum verwendet werden kann.

Abstimmung: 8-0-0, angenommen

Anne: Roland aktuell nicht erreichbar, im März aber einen runden Tisch zum gemeinsamen Austausch. Ferdi soll Umfrage erstellen.

Anne: Anfrage der IG Geschichte: Nutzung des SSRs für eine Schreibwoche am 17.03.-21.03. So eine Anfrage kam noch nie, wie denkt ihr darüber? Unter der Woche in den Semesterferien. Unklar, wie viele Studierende kommen.

Ferdi: Sehe kein Problem. Raum wohl eher nicht so stark ausgelastet. Vorschlag: heute beschließen, mit Nebenbedingung: Wenn die Kapazitäten des SSRs reichen dann ja und wenn weitere Studierenden in der Zeit auch den Raum nutzen können.

Ferdi stellt Antrag, dass die IG Geschichte im Zeitraum vom 17.03.-21.03 den Raum nutzen können, sofern andere Studierenden auch den SSR nutzen können und die Kapazitäten reichen.

Abstimmung: 8-0-0, angenommen

Anne: Briefkästen für BKA und Vorsitzzimmer bestellt.

Elke: Einige Geburtstage gehabt. Wasserhahn wurde repariert. Metrokarten der Universität sind personalisiert, wenn Nutzung stattfinden soll, muss eine Vollmacht vom Rektorat genehmigt werden. Wenn wir eine Karte haben wollen, sollten wir Selgross nehmen, da dieser Markt näher an Halle ist. Dort wäre auch ein Einkauf auf Rechnung möglich. Das Büro kümmert sich darum. Eine Karte dann beim AKW und eine im Büro.

Leonie: Beim E-Center gibt es auch Karten, mit denen man auf Rechnung kaufen kann. Sind auch günstiger als Selgross.

Elke: Das ist uns bekannt, wir würden trotzdem gerne den Großhandel nehmen.

Ferdi: Großmarkt für größere Bestellungen besser.

Keine Gegenstimmen.

Elke: Antrag, vom Landesamt für Denkmalpflege und Institut für Archäologie, haben wieder eine internationale Tagung. Sie bräuchten dafür den SSR vom 30.09.-02.10. ganztägig. Vor der Ersti-Woche.

Rachel: Bisher keine Planung für die kritischen Einführungswochen. Ansonsten sind für die KEW viele Uni-Räume noch frei.

Ferdi: Stellt Antrag, dass der SSR vom 30.09.-02.10 genutzt werden kann.

Abstimmung: 8-0-0, angenommen

Han: Jahresplanung steht an, der HIT findet dieses Jahr Ende Mai statt. 16-17.05. Freiwilligen Tag. HIT am 24.05.. Danach sind auch noch die Hochschulwahlen. Löwenrunde muss am Donnerstag vor der Wahl stattfinden, AKW damit stark ausgelastet. Idee: HIT und Löwenrunde am gleichen Tag. Habe noch nicht bei der Uni angefragt.

Leonie: Wann wäre sonst Löwenrunde, am 22.05?

Han: Ja. Aber wäre auch nicht fest.

Leonie: 24.05. wäre stressig für alle, die das organisieren müssen. Lieber gestaffelt.

Han: Ist nicht das COA, Infrastruktur wäre da. Stressiger als normaler HIT, aber insgesamt machbar.

Ferdi: Unterschiedliche Zielgruppen.

Leonie: Die Fakultäten haben an diesem Tag auch ihre Informationstage. Dort sind auch viele Studierenden eingebunden, welche eventuell auch gerne zur Löwenrunde gehen würden.

Han: Stimmungsbild also eher gegen die Löwenrunde am tag des HITs.

Han: 16.05.-17.05. Freiwilligen Tag, letztes Jahr gab es eine Reparaturwerkstatt vom Stura. Mai schon sehr voll. Zur Entlastung kann der FZS angefragt werden für einen Workshop zum Thema „How-to HoPo“.

Ferdi: Findet Idee sehr gut.

Han: 26.04. Fashionrevolutionweek, bzw. nur ein Tag. Früher haben die auch immer Förderung vom Stura bekommen. Sie suchen Personen, welche sich an Ständen auf dem Marktplatz beteiligen möchten (Kleidertausch etc.). Stura könnte einen Stand betreuen, auch AK Öko könnte thematisch passen.

Rachel: AK Öko steht dem offen gegenüber.

Ferdi: Wenn sich Leute finden, dann sehr cool.

Han: Twitter hat der Stura ja bereits verlassen. Facebook/Meta nun auch neue Richtlinien. Keine Fakten-Checks mehr. Diskriminierung von Personen offen erlaubt. Instagram können wir nicht verlassen, zu wichtig für uns. Facebook könnten wir jedoch verlassen, da dort eh kein traffic ist. In Zukunft keine Werbungen mehr über Instagram schalten. Viele Hochschulen haben Twitter verlassen, die MLU jedoch nicht. Warum ist das so? Könnte mit in die nächste Rektoratssprechstunde genommen werden?

Ferdi: Facebook verlassen gute Idee, SPK wundert sich darüber, dass wir dort überhaupt noch sind. Moritz und Ferdi sind morgen beim Kanzler, dort fragen wir zur Thema X/Twitter nach.

Vincent: Brauchen Beschluss des Stura für das Verlassen von Facebook.

Ferdi: Dann bitte auch SPK-Beschluss, dass wir morgen den Kanzler daraufhin ansprechen.

Anton: es gibt diverse Accounts der MLU und einzelner Abteilungen.

Ferdi: Antrag darauf, dass er und Moritz in dem Gespräch mit dem Kanzler für einen Abgang von Twitter/X werben kann.

8-0-0-, angenommen

Han: Neues Soziales Netzwerk: Bluesky. Noch nicht gewinnorientiert. Han schaut dort nach, wie es läuft.

Han: Zwei Posts: FZS-Aktionswoche: Schlussverkauf Bildung, könnten diese Slides übernehmen. Wollen wir das? Post zur Demo am 25.01. Wollen wir das?

Lukas: 25.01. Statement in Arbeit. Könnten dann auch angehängen werden.

Ferdi: AfD ist eine Partei, die aus Faschist*innen. Aber trotzdem: dürfen wir das?

Lukas: Inhalt ist aus studentischer Perspektive geschrieben. Kontext wäre also gegeben.

Han: Stura hat auch Statement zur Prüfung eines AfD-verbotes Statement veröffentlicht. Sollte also jetzt kein Problem sein.

Ferdi: Brauchen wir für die Posts einen Umlaufbeschluss?

Han: Für den Post des FZS, ja.

Ferdi stellt Antrag, dass wir das Posten.

8-0-0. angenommen

TOP 4 Referent*innenbelange

Jesse: War heute beim Themen Tag zur Internationalisierung. 14-17 Uhr. Viele Akteure der Universität. Viel Besuch gewesen. Arbeitsbereiche wurden vorgestellt. Rektoratskommission wurde vorgestellt. Frage danach, was einen internationalen Studierenden zu so einem macht. Uni richtet sich nach DAAD- die Staatsangehörigkeit entscheidet darüber. 1/3 im Bachelor, 1/3 im Master 1/3 in sonstigen Abschlüssen. Es gibt vor allem Probleme mit Visa und Zugang zum StudIP. Unklar ist auch, was internationale Studiengänge sind. Bericht und Protokoll folgt in Kürze. Neuer internationaler konsekutiver Masterstudiengang im Bereich der Theologie ist in Planung. Danach noch Input zu internationalen Kooperationen nach Kasachstan. Zum Schluss gab es noch Gruppenarbeit. Weiteres Problem: Webseiten selten auf Englisch, auch die Beratungen finden kaum in englischer Sprache statt.

Morgen tagt wieder die Internationalisierung Kommission, Bericht dazu folgt auch in Kürze. Absagen AISEC ESN zu Sitzungen des Stura, frage aber nochmal nach. Möchte Fortbildung zum Thema Internationalisierung und Projektmanagement machen, nötige Unterlagen bei den Finanzis.

Lukas: OB Wahl Veranstaltung: Kandidat*innen wurden Termine zur Auswahl gegeben. Nur 5/9 haben Zeit. Ein Kandidat konnte an keinem der Termine. Nur vier könnten am 31.01. von 18-19:30 Uhr. Anzahl ist okay, jedoch nicht wie erwartet. Raum wäre etwas kleiner. Alternativ wäre, den vier abzusagen, aber trotzdem Fragen zuschicken zum Thema HoPo, und daraus eine. Post für Instagram machen.

Vincent: IG PoWi und FFF machen Veranstaltung zur OB Wahl am 21.01.

Moritz: Die Idee mit den Frage ist gut.

Ferdi: Wie sieht es denn mit der Veranstaltung zur BTW aus?

Lukas: 3 Rückmeldungen schon sicher (BSW, Linke, Grüne). Termin wäre der 14.02. Wenn keine weiteren Rückmeldungen kommen sollten, werden kleine Parteien eingeladen.

OB-Wahl: es wäre ein kleines Setting.

Han: Kritisch, wenn ein Kandidat, welcher von drei Parteien unterstützt wird, nicht kommen kann. So wäre es einfach, Stimmung zu machen.

Anton: Reichweite über Instagram gut, plädiert für die Alternative.

Vincent: Unterstütze auch eher das Fragen-Setting.

Lukas: Dann sage ich denen höflich ab und setze mich an die Fragen. Habe mich mit Anwalt zusammengesetzt. Es ist schwierig, wenn die AfD nicht eingeladen würde. Uni hat Hausrecht und kann den Raum verwehren, wenn verfassungswidrige Positionen kundgetan werden könnten.

Ferdi: Haben auch für andere Veranstaltungen Hausrecht erhalten.

Lukas: Fragen müssen hochschulkontext haben. BTW 14.02. 17 Uhr wohl im AudiMax. Habe das Datum den Kandidierenden vorgeschlagen. Optimistisch, dass die anderen auch noch zusagen.

Lukas: SRK-Vollversammlung am 28.01. in Halle. SSR ist gebucht, 20 Personen sind geplant. Verköstigung muss noch geplant werden. In Magdeburg gab es Pizza, wollen wir das auch anbieten? Oder etwas anderes?

Ferdi: Gibt es Töpfe für sowas?

Yujin: Ja, den Verpflegungstopf. $20 \times 20\text{€} = 400\text{€}$, ansonsten könnten wir den AKW fragen, ob die etwas kochen, dass würde ca. 100-150€ kosten.

Lukas: Kann sein, dass auch die 400€ nicht ausgeschöpft werden. Ablauf wäre flüssiger, wenn es im SSR bleibt.

Rachel: Pizza ist recht teuer, vielleicht lokalen Laden anfragen.

Ferdi: auf der großen Ulli möglich.

Anton: Wollen wir uns auf eine Summe einigen?

Leonie: Ja.

Anton: 100-150?

Leonie: 10€ pro Person wären 200€, dann lasst 250€ zur sicherheit machen.

Nico: Wofür brauchen wir das Verpflegungsgeld?

Yujin: Wird für alles mögliche verwendet, Erfahrungsgemäß wird er auch nicht komplett ausgeschöpft. Sollten noch etwas im Topf haben.

Nico: Reichen 10€ pro Person?

Yujin: Ja, sollte reichen.

Leonie: Zur Sicherheit 250€?

Nico: Stellt Antrag über 200€ aus dem Verpflegungstopf

Abstimmung: 8-0-0, angenommen

Moritz: Sozialumfrage: Es gab den Umlaufbeschluss, da haben zu wenig zugestimmt. Es wäre schade, wenn es nicht über eine Rundmail verschickt werden kann. Da steckt viel Arbeit drinnen. Warum gab es so wenig Zuspruch? Ansonsten bitte ich darum, nochmal einen Antrag zu stellen.

Rachel: War leider krank.

Ferdi: Ist bei mir leider untergegangen. Stellt Antrag, dass die Mobilitätsumfrage via Rundmail geteilt wird.

Abstimmung: 8-0-0, angenommen

Moritz: Sozialumfrage: Gespräch mit Herr Kohrs, er möchte eine Wohnumfrage machen, um zu schauen, wie die Wohnungslage aktuell aussieht. Doppelte Umfrage wäre weniger sinnvoll. Wollen wir die Sozialumfrage mit eingliedern? Aufwandsentschädigung würde auch erhöht werden.

➔ Ja!

MDV: Möchte den Vertrag kündigen, Herr Kohrs ist dagegen. Bald weitere Gespräche dazu.

Harzmenza: Nicht neues. Herr Kohrs plant parlamentarischen Abend. Studentenwerk hat keinen Inflationsausgleich bekommen. Weitere Gespräche mit dem SRK über Mieterhöhungen.

Moritz: Deutschland-Semesterticket: Havag soll Angebot machen für regionales Deutschland-Semesterticket. Hat von Lukas W. eine Mail bekommen von einer Initiative gegen die Bezahlkarte. Stura hat sich ja bereits gegen die Bezahlkarte ausgesprochen. Wollen wir die Initiative bewerben oder etwas eigenes organisieren?

Ferdi: Unterstützung bei der Werbung wäre möglich. Selber etwas aufziehen wäre aufwendiger, müsste größer besprochen werden. Eventuell mit deinem Nachfolger*in.

Moritz: Ausschreibungstext ist euch zugekommen. Sehr ähnlich zu meiner ehemaligen Ausschreibung. Wenn es keine Änderungen gibt, gerne mit in die nächste Sitzung mitnehmen.

Ferdi: wenn ihr noch Punkte für den Kanzler morgen um 14 Uhr habt, gerne bescheid sagen.

Han: Hat die Initiative zur Bezahlkarte auch eine eigene Instagram Seite?

Moritz: In der Mail ist kein Instagram verlinkt.

Rachel: In die Ausschreibung muss stehen, dass sich nur Studierende bewerben können.

Ferdi: Wie sieht es mit der Aufwandsentschädigung aus?

Moritz: Habe die Vorschriften eingehalten.

Yujin: Warten noch auf das Amtsblatt.

Ferdi: Welche Frist wollen wir einnehmen?

Moritz: Würde es an die Stura-Sitzungen koppeln. Stura-Sitzung nach der nächsten wäre gut.

Elke: In eine Ausschreibung gehören keine zwei Zahlen, sondern nur, was aktuell gezahlt wird.

Vincent: 24.02. wäre die Stura-Sitzung.

Moritz: Also eine Woche vorher Frist zur Bewerbung.

Moritz: Bitte um Versendung der nächsten Termine.

Rachel: Wir sind dabei, es gab Probleme bei der Raumbuchung.

Han: Keine Bewerbung für Innere, mache nochmal Werbung

Leonie: Nochmal per Rundmail schicken.

Vincent: Gegen die Rundmail, da wir die Mobilitätsumfrage auch rumschicken.

Moritz: Ansonsten unter die Mail zur Mobilitätsumfrage.

Yujin: Zuvor müssten wir die Ausschreibung verlängern.

Leonie: Es sollten zwei Mails werden, da die Mobilitätsumfrage sehr lang ist. Muss ja nicht am gleichen Tag raus. Kennt Personen, die sich bewerben würden. Rundmail besser als Instagram und Webseite.

Rachel: Wollen wir auch das Sozialreferat dranhängen?

Han: Auch für zwei Mails, eine für die Mobilitätsumfrage und dann eine mit allen offenen Ausschreibungen, dafür aber bis nach der nächsten Stura-Sitzung warten.

Lukas: Robin macht ja Inneres noch kommissarisch, wir müssten ihm dann sagen, dass wir die Ausschreibung nochmal verlängern.

Pause bis 20:35 Uhr

TOP 5: Ausschreibung Sozialreferat

- Bereits erledigt, siehe oben.

TOP 6: Anfrage an das SPK

Ferdi: Haben 24.12. von [REDACTED] eine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung bekommen. Wie wollen wir diese beantworten? Wollen wir die Punkte durchgehen?

Rachel: Bei einigen Sachen könnte uns der Datenschutz ein Strich durch die Rechnung machen. Sollten Rücksprache mit Patricia halten. (Frage 3.1, 3.2, 3.3) Es ist auch keine Legislatur angegeben, sondern ganz 2024, vielleicht sollten wir es dann auf die letzten drei Jahre ausweiten?

Zu Frage 1.1.:

Müssten definieren, was außerplanmäßig ist. Zahlung war in Finanzplan enthalten. Leonie, Yujin und Rachel.

Zu 1.2.:

Han: Aus dem Glossar ist außerplanmäßig: Sind Ausgaben, welche in keinem Plan stehen.

Rachel: In der Stura-Sitzung wurde dieser Teil im nichtöffentlichen Teil behandelt. Das ist auf Kritik gestoßen. Wie wollen wir jetzt vorgehen?

Anton: In Arbeitsgruppen, wenn es Differenzen gibt, stimmen wir ab?

Ferdi: Gibt es ein Problem, es öffentlich zu machen?

Leonie: Speziell bei 3. müssten wir Rücksprache mit Patricia halten.

Ferdi: Vorschlag Fragen zu 1. und 2. Jetzt abhandeln. Alles was mit konkreten Daten gefüllt werden muss wird nach Gespräch mit Patricia gemacht. Rachel, Yujin, Leonie kümmern sich um Frage 1 und Unterfragen.

Zu 2.1 und 2.2.:

Landeshochschulgesetz, Landesrechnungshof und Finanzordnung geben den Rahmen vor. Rechenschaftsberichte sind zudem hochschulöffentlich einsehbar. Zudem prüft der KPA die Finanzen des Stura.

Zu 3.1, 3.2, 3.3.:

Erst nach Rücksprache mit Datenschutz. Studierendenzeitschrift/Radio verwaltet ihr Geld selber. Das gleiche gilt für die AKs. 3.3. nochmal schwieriger.

Yujin: Jedes Stura-Mitglied hat die Möglichkeit, sich die Berichte in Präsenz anzuschauen.

Rachel: Bin dafür, den Rahmen auszuweiten. Es soll nicht so scheinen, dass dies ein neues Phänomen sei. Zahlungen sind schon vorher passiert, auch an SPK-Mitglieder. Unter der Bedingung, dass der Datenschutz passt.

Ferdi: Auf drei Jahre ausweiten (2024, 2023, 2022).

Yujin: AKs geben Rechnungen ab. Müssen in Finanzworkshops. Es kann jedoch nicht kontrolliert werden, ob der/die Referent*in wirklich auch die Person war, die den Input gegeben haben.

Han: Müssen wirklich bei den AKs aufpassen.

Ferdi: Wir müssen transparent mit den Geldern umgehen, Datenschutz ist aber auch wichtig. Sollten uns Gedanken machen.

Anton: Alle möglichen Institutionen müssen Balance zwischen Transparenz und Datenschutz leisten. Dafür haben die ja den KPA und Rechenschaftsberichte. Das ist transparent.

Rachel: Es ist nicht möglich, jeden AK so zu kontrollieren.

Leonie: AKs müssen alles genau abrechnen. Es kann aber nicht gesagt werden, ob die Personen die den Honorarvertrag bekommen, auch wirklich das Geld bekommen. Die Verträgen zählen ja trotzdem.

Ferdi: Es gibt einen Ordner, wo aufgeschlüsselt ist, wofür die AKs Gelder ausgeben?

Yujin/Leonie: Ja, aber das können wir nicht öffentlich machen.

Yujin: Es gibt eine öffentliche Beschlussdatenbank. Auch die AKs zählen ihre Ausgaben in ihren Rechenschaftsberichte ab. Es gab ganz andere Sachen, die nicht transparent gemacht wurden, obwohl sie es sollten.

Lukas: Der Begriff Außerplanmäßig ist falsch verwendet.

Nico: Ist dafür, dass der Begriff Außerplanmäßig nicht in den Antworten steht, da dies ein falsches Bild erzeugt.

Zu 4.1.:

Planmäßige Aufwandentschädigung ist die Hälfte der Zeit, welche wirklich gearbeitet wird. Stura legt Rahmen durch die GO. Finanzplan und Haushaltsposten legen den weiteren Rahmen vor.

Zu 4.2.:

Ferdi: Anderen Stura und Asten regeln es so, dass wenn eine Person, die bereits eine AE bekommt, noch eine weitere bekommen sollte, dies durch das Gremium nochmal abgestimmt wird.

Anton: Findet die Idee, gut, so könnte es in Zukunft besser laufen.

Rachel: Kritik kam auf, dass Personen, die bereits eine AE bekommen, noch eine bekommen, da dies ein Ehrenamt sei. Personen, die zusätzlich Arbeit leisten, sollten auch eine weitere AE erhalten können. Laut Satzung muss jedes Mitglied die Arbeit des SPKs unterstützen, dies ist bisher leider nicht der Fall. AE dann auch für die jeweiligen Unterstützer*innen.

Vincent: Hatten wir auch bereits am 16.12. so besprochen

Zu 4.3.:

Leonie: es gibt keine nicht demokratisch legitimierten Zahlungen, da es immer einen Finanzplan gibt.

Anton: Auch hier sollten wir nicht das wording übernehmen.

Ferdi: Viel Arbeit, tut mir leid. Awareness fehlt, dass die Leute sich die Finanzpläne anschauen kann.

Yujin: Dann bitte FO lesen.

Rachel: Es sollte möglich sein, dass alle mal GO, FO und Satzung lesen.

Anton: Es ist nicht die Aufgabe des SPK, den Mitgliedern die eigene Satzung beizubringen. Zudem wurden die Ordnungen auf der Klausurtagung genügend durchgearbeitet.

Leonie: Es gibt genug Mitglieder, die nicht neu im Stura sind. Die kennen die Ordnungen. Es ist nicht zu viel verlangt, im Finanzbüro nach den Finanzplänen zu fragen. Die Pläne existieren.

Yujin: Die Leute wissen, dass wir eine Sprechstunde haben. Vor allem AKs nutzen diese Chance. Leider kommen kaum noch Leute in die Sprechstunde. Unnötige Aufschaukelung.

Präambel: Viele Dinge können in Zukunft auch mit den Finanzis besprochen werden. Es gibt Sprechstunden. In den Sitzungen danach zu fragen ist zu spontan. Bitte kommt ins Büro und fragt uns!

Yujin: Ist es möglich, für diese Extra-Arbeit Verpflegung zu erhalten?

Ferdi: Das steht euch frei den Antrag zu stellen.

Leonie: Wir kommen später darauf zurück.

Anton: SPK-Sitzung am 16.12., dort haben wir bereits darüber gesprochen. Warum wurde, trotz Stimmungsbild, welches für die Auszahlung war, nicht die Auszahlung veranlasst? Wie gehen wir in Zukunft mit Anfragen um? Wir sind sehr kulant, dass wir nun diesen Aufwand betreiben, obwohl auf Protokolle und Ordnungen verwiesen werden könnte.

Ferdi: Der Stura würde über eine Abstimmung entscheiden, ob wir uns damit beschäftigen oder nicht. Auch wenn es dieses Mal keinen Antrag gab, heißt es nicht, dass das in Zukunft auch so ist.

Anton: Dann beim nächsten Mal mit Beschluss.

Rachel: Wenn viele dieser Anfragen kommen, bleibt andere Arbeit und Tagesgeschäft liegen.

Ferdi: Kritik an der Auszahlung kam von mehreren Personen, bevor ein solcher Beschluss vom Stura als illegitim anerkannt wird, haben wir es als einfacher befunden, es nicht auszuzahlen. In einer Abstimmung wäre es nicht eindeutig gewesen.

Anton: Danke für die Erläuterung. Finde das Vorgehen nicht transparent, da wir zuvor als SPK zugestimmt haben, auch wenn nur als Stimmungsbild. In Zukunft sollte dies anders geschehen.

Ferdi: Ergänzung: Es ging nicht darum es nicht zu machen, sondern, dass es im nächsten Jahr zu spät gewesen wäre. Der ursprüngliche Gedanke war, es im neuen Jahr nochmal im Stura zu besprechen.

Anton: Unsere Meinung im SPK war, dass das unterzeichnet wird und der Vorsitz es am nächsten Tag unterzeichnet. Wir hatten es extra nicht beschlossen, damit es keinen Doppelbeschluss gibt.

Ferdi: Der größere Rahmen wurde erst nach der SPK- Sitzung bekannt. Unmut kam nach der SPK-Sitzung auf.

Leonie: Wäre es bei der SPK-Sitzung unterschrieben, wäre es ein rechtsgültiger Vertrag.

Rachel: Beim COA war auch AE angegeben. Im SPK wurde dann nochmal beschlossen, wer wie viel bekommt. Es ist unsinnig sowas mehrmals abzustimmen, da Arbeit dann bereits geleistet wurde.

Anton: In Zukunft sollte es anders laufen. Wenn wir uns auf etwas einigen, dann erwarte ich auch, dass es gilt. Wenn dann im Nachhinein Personen kommen, die einen so zweifeln lassen, dass es anders kommt, ist das nicht transparent. So wie es jetzt passiert ist, finde ich nicht gut.

Ferdi: Es war nicht gut, wie es gelaufen ist. Vor allem, durch das Haushaltsjahr, ansonsten hätten wir es nochmal besprochen.

Rachel: In Zukunft bitte Kommunikation per Mail.

Leonie: Es ist Doppelmoral, wenn ein Topf freigegeben wird und Arbeit geleistet wurde, dass danach die Honorarverträge nicht unterschrieben werden. So wird Arbeit nicht honoriert.

Rachel: Die Personen wussten, wer die Klausurtagung plante.

Ferdi: Problem, dass wir uns hier im Ehrenamt befinden, und offizielle Regeln befolgen müssen.

Yujin: Wenn es AE gibt, dann gibt es dazu auch einen Finanzplan. Posten können dennoch variieren. Deswegen werden die Verträge erst danach abgeschlossen. Es wird immer mehr. Posten sollten wertgeschätzt werden. Viel Arbeit wird leider nicht gesehen.

Rachel: Viele sind leider nicht im Haus, und sehen nicht, wie viel Arbeit hier geleistet wird.

Leonie: Großes intransparentes Gefühl.

Ferdi: Ja, dass ist nicht gut.

Leonie: Jetzt kommt wieder viel zusätzliche Arbeit.

Ferdi: **APPELL AN ALLE HSGS: ARBEIT DES SPKS ERKLÄREN. AUFZEIGEN WELCHE ARBEIT GELEISTET WIRD.**

TOP 7: Auswertung Umlaufbeschlüsse

Umlaufbeschluss vom 16.12. Statement von Lukas 9-0-0, angenommen

Umlaufbeschluss vom 17.12. Ausschreibungen über Mailverteilung, 8-0-0, angenommen

Umlaufbeschluss vom 17.12. Schlüssel für Personen, die die Sozialumfrage leiten Stura 7-0-0, angenommen

Umlaufbeschluss vom 21.12. Statement zum Anschlag in Magdeburg 6-0-0, angenommen

Umlaufbeschluss vom 06.01.. Verlängerung und Änderung Ausschreibung Wahlbüro 8-0-0, angenommen

Umlaufbeschluss vom 09.01., Ausschreibung für das Familienbüro über Mailverteilung 7-0-0, angenommen

Umlaufbeschluss vom 15.01., Mobilitätsumfrage via Mailverteilung, 3-0-0, abgelehnt

TOP 8: Sonstiges

Ferdi: Büro hat Aufforderung bekommen, Daten aus dem Netz zu nehmen. Es geht um Protokolle aus dem Jahr 2019. Die Protokolle wurde runtergenommen. Meldung an Landesdatenschutzbeauftragten ist passiert. Es müssen ALLE Protokolle kontrolliert werden.

Rachel: Das wird viel Arbeit werden, da alles der letztem 10 Jahre kontrolliert werden muss, TO, Protokolle, SPK-Protokolle, Tischvorlagen.

Han: SPK-Protokolle sind Aufgabe des Vorsitz.

Ferdi: Themen für Herrn Funk bitte morgen bis 13:45 Uhr an mich.

Ferdi: Wenn es Probleme mit der Raumvergabe gibt, meldet euch bitte an den Vorsitz.

Rachel: Es gibt im StudIP die Institution Studierendenrat. Wer bräuchten den Zugang und würden es gerne aktualisieren.

Rachel: Wenn wir die Beitragsdebatte nochmal aufmachen sollten, vielleicht eine extra Sitzung oder Arbeitssitzung?

- ➔ Idee kommt gut an, wir warten Gespräch mit dem Kanzler ab
- ➔ Nächste SPK Sitzung am 10.02. 18:30 Uhr

Vincent Rau

Unterschrift Protokoll

Ferdinand Kirchfeld

Unterschrift Vorsitz